



Buchbesprechungen

Uwe Bernhardt

GIS-Technologien In der New Economy

**Herbert Wichmann Verlag, Hühlig GmbH & Co. KG, Heidelberg, 2002,
345 Seiten, Kartoniert, € 62,-
ISBN 3-87907-357-0**



Die technologischen Prozesse in der Wirtschaft haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert und erneuert. Mit der Entwicklung neuer Übertragungsmedien entstanden neue Kommunikationsmöglichkeiten. Insbesondere mit dem Zusammenwachsen neuer Wirtschaftsräume entwickelten sich neue Anforderungen an die Logistik der Werbung, des Vertriebs und des Transports.

Mit diesem Buch unternimmt der Autor den Versuch, die Bedeutung von raumbezogenen Informationen im Unternehmensbereich darzustellen und dabei die betriebswirtschaftliche Bedeutung hervorzuheben. Dieser Aspekt wird den Geodäten im ersten Moment nicht unmittelbar interessieren. Das Buch gibt aber ausreichend Gelegenheit, die vielfältigen Anforderungen an die Referenzierung oder Verortung betriebswirtschaftlicher Informationen und Prozesse zu demonstrieren. Spätestens bei diesen Beispielen wird klar, welche Bedeutung den von der Vermessungs- und Katasterverwaltung bereitgestellten Daten zukommt.

Das Buch gliedert sich in sechs Kapitel. Im einführenden Abschnitt „Herausforderungen der New Economy an die Geoinformatik“ wird auf 62 Seiten ein Überblick zu Inhalt, Begriffswelt und den Anforderungen der New Economy gegeben. Der zweite Abschnitt (59 Seiten) „GIS-Technologie - Entwicklungen in der New Economy“ beleuchtet die Fragen der Bereitstellung raumbezogener Informationen, deren Aktualität, Datenstruktur und Datenkonsistenz sowie die Verbindung der Geodaten mit SAP. Der dritte Abschnitt „Herausforderung Geodaten Services“ stellt auf 48 Seiten die Situation auf den Geodatenmarkt dar, beschreibt die Wege zur Standardisierung und die verschiedenen Initiativen zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Deutschland. Mit dem vierten Abschnitt „GIS-Komponenten im liberalisierten EVU-Markt“ (60 Seiten) begibt sich der Autor in sein fachliches Herkunftsgebiet. Es werden kritisch die unterschiedlichen Anforderungen an verschiedene Planwerke als Grundlage der Dokumentation und Voraussetzung für effiziente Steuerungsprozesse herausgearbeitet. Für den Geodäten ist dabei interessant, dass es dabei mehr um praktische Anforderungen geht (Aktualität, Vollständigkeit) als um die Sicherung extremer Anforderungen an die Lagegenauigkeit. Mit dem fünften Abschnitt (41 Seiten) „GI-Technologien als Innovationsfaktor in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung“ gibt der Autor einen weit gefächerten Überblick zu Einsatzmöglichkeiten von GIS. Die Kette reicht vom Desaster

Management über Infrastruktur-Projekte, Logistik: Supply Chain, Banken, Versicherungen, Immobilienwirtschaft bis zum Ressourcen-Management. Der letzte Abschnitt (38 Seiten) „Wirtschaftlichkeit und Projekt-Management“ stellt Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit, das Projektmanagement und die Voraussetzungen für den Einsatz von GIS in den Mittelpunkt. Das Buch wird durch ein umfangreiches Literaturverzeichnis, ein Sachwortverzeichnis und eine Zusammenstellung von Internet-Adressen verschiedener GIS-Firmen ergänzt.

Das reich bebilderte Buch stellt umfassend die Verbindung von GIS und New Economy dar. Durch die vielen angeführten aktuellen Anwendungsbeispiele wird der Inhalt praxisnah vermittelt. Das birgt allerdings auch die Gefahr, dass der Inhalt des Buchs in kürzeren Abständen aktualisiert werden muss. Bei einer neuen Ausgabe des Buchs ist dem Autor zu wünschen, dass er die Zeit findet, einheitlich auf die neue Rechtschreibung umzustellen und die doch ungewöhnlich hohe Anzahl von Druckfehlern (siehe z.B. Seite 152) im gesamten Buch zu reduzieren.

Wenn das Buch auch nicht unmittelbar als ein Fachbuch für den Geodäten zu verstehen ist, so ist es, trotz der kritischen Anmerkungen, all denen zu empfehlen, die sich nicht nur mit dem Messen, Auswerten und Darstellen befassen, sondern sich über die weitere Verwendung der gelieferten Ergebnisse Gedanken machen und aktiv den Geodatenmarkt mitgestalten wollen.

(Dr.-Ing. Eckhardt Seyfert, LGB,
Potsdam)

H. Fröhlich, W. Schauerte,
D. Schuler

Praxistipps zum Präzisionsnivellement mit Digitalnivellieren

**Direktvertrieb: Selbstverlag Fröhlich,
Lichweg 16, D-53757 Sankt Augustin,
1. Auflage 2003, 70 Seiten, 26 Abbildungen,
Format A4, kartoniert-rückenverleimt,
16,50 € Inland**



Diese Praxistipps geben dem tätigen Geodäten viele wertvolle Anregungen bei der Ausführung von Präzisionsnivellements. Ebenso sind sie für Ausbilder in der Aufbereitung des Lehrstoffs hilfreich. Dem Trend der Zeit entsprechend werden vorrangig die Probleme angesprochen, die beim Einsatz von Digitalnivellieren entstehen. Diese Probleme überlagern sich den bekannten äußeren Einflüssen auf das Nivellement. Diese Überlagerung erfordert teilweise neues Überdenken, den Autoren ist das gelungen.

Die zwei einführenden Kapitel geben sehr kurz einige Hinweise zum Geoid als Höhenbezugsfläche und zu den Höhensystemen. Kapitel 3 erläutert das Prinzip des geometrischen Nivellements. Der in Formel (3.3) angeführte zulässige Streckenwiderspruch Z lässt einerseits die hohen Anforderungen erahnen, die ein Messtrupp zur Erreichung dieses Genauigkeitspotenzials erfüllen muss, andererseits zeigt er wieder einmal länderspezifische Interpretationen der von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der